

Der außerschulische Sport

Im 1. Heft zur Geschichte Altranft wurde schon viel zur Entwicklung der Schule dargestellt.

Hier nun noch einige Ergänzungen zur außerschulischen Tätigkeit an unserer Schule.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Zeit nach 1970.

Seit diesem Zeitpunkt wurde die sinnvolle Freizeitgestaltung verstärkt für die Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen genutzt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten neben Angeboten an unserer Schule als auch solche auf Kreisebene in

Bad Freienwalde nutzen.

Dazu gehörte zum Beispiel die Musikschule im Pionierhaus. Hier erlernten sie das Musizieren mit den verschiedensten Instrumenten.

Für technische und naturwissenschaftliche Angebote stand die Station „Junger Techniker“ zur Verfügung.

Dort war die Teilnahme in den Bereichen Modellbau, Photographie und Natur möglich.

Auch im Zirkel „Schreibender Schüler“ in Bad Freienwalde waren Teilnehmer aus unserer Schule vertreten. Dieser Zirkel wurde vom Schriftstellerehepaar Schumacher geleitet.

Die verschiedenen Angebote an Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule waren immer abhängig von den unterrichtenden Fachlehrern.

Den größten Anteil hierbei nahmen die sportlichen Arbeitsgemeinschaften ein. Alle Sportgruppen waren in der Schulsportgemeinschaft integriert.

Für die Klassenstufen 1 bis 4 bestand die Möglichkeit, in allgemeinen Sportgruppen sich immer im 14-tägigen Abstand

einmal in der Woche sportlich zu betätigen. Als Übungsleiter waren sowohl Lehrer als auch ehemalige Schüler tätig.

In den Sportarten Leichtathletik und Fußball wurde auf der Grundlage eines Patenschaftsvertrages sehr eng mit der BSG „Traktor“ Altranft zusammengearbeitet.

Die jungen Fußballer wurden von den Übungsleitern Siegfried Drews und Günther Rohr trainiert. Einmal in der Woche war Training, am Wochenende dann der sportliche Vergleich mit Mannschaften auf Kreis- und Bezirksebene.

Die jungen Leichtathleten trainierten unter Anleitung des Sportlehrers Dieter Ganzer anfangs zweimal, später dreimal pro Woche. Hier waren die leistungsstarken Mädchen und Jungen meist ab Klasse 5 (in Ausnahmefällen auch schon ab Klasse 4) einbezogen. Sie vertraten unsere Schule erfolgreich bei Wettkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene. Im Frühjahr fand jährlich der „Cross der Jugend“ statt. Einmal konnten wir den Pokal für die erfolgreichste Schule im Kreis Bad Freienwalde gewinnen. Die Sieger qualifizierten sich dann für die Teilnahme am Bezirkswettkampf. Im Herbst fanden jährlich die Kreis- und Bezirksmeisterschaften statt. Auch hier wurden viele vordere Plätze errungen.

Junge Leichtathleten bei einem Wettkampf im Schlosspark in Bad Freienwalde im Jahr 1972.



Uwe Rohde, Reiner Hieske, Gerd Rätz, Ralf Köpke, Renald Köpke (verdeckt), Karsten Zielinski, Angelika Konrad, Marion Zielinski, Marlies Finke Alfred Gebhardt, Bernd Gebhardt.



Karsten Zielinski, Renald Köpke, Angelika Konrad (v. l. n. r.)



Marlies Finke



Uwe Rohde



Gerd Rätz



Bernd Gebhardt



Karsten Zielinski

Die jungen Leichtathleten führen regelmäßig zu Wettkämpfen im Kreis als auch im Bezirk Frankfurt.

Höhepunkt der Wettkampftätigkeit war jedes Jahr im Juni die Teilnahme an der Kreisspartakiade. Auch in den Sportarten Schwimmen und Rollschnelllauf war unsere Schule vertreten.

Das folgende Bild zeigt unsere Teilnehmer bei der Eröffnung der Kreisspartakiade 1976 im Jahnstadion in Bad Freienwalde.



Die erfolgreichsten Sportler qualifizierten sich für die Bezirksspartakiade in Frankfurt.

Immer am 1. Juni (Internationaler Kindertag) fand das jährliche Schulsportfest statt. Hieran nahmen alle Klassen teil.

Jede Schülerin und jeder Schüler absolvierten einen Dreikampf, bestehend aus 60m, Weitsprung und Ballweitwurf für die Klassenstufen 1-6 und 100m, Weitsprung und Kugelstoß für die oberen Klassen. Dazu kamen noch als Einzeldisziplinen Hochsprung und ein Ausdauerlauf.

Die Sieger jeder Altersstufe erhielten Urkunden und Medaillen.

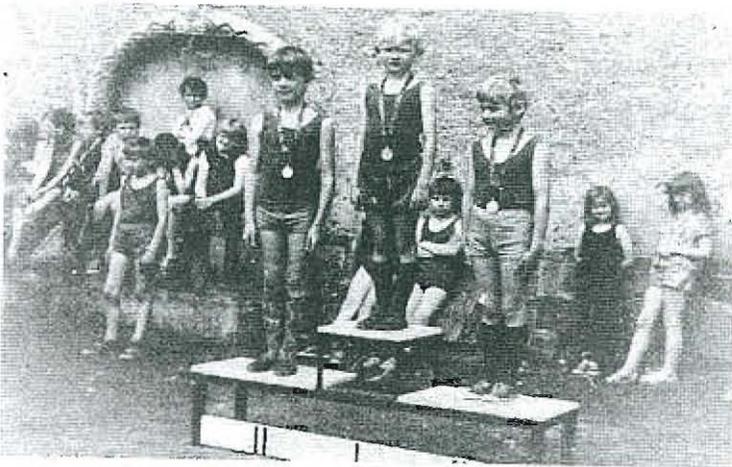
Die folgenden Bilder zeigen Eindrücke vom Schulsportfest 1972.



Ralf Korn, Manfred Horst, Uwe Quast



Marina Drews, Gabi Müller, Angelika Konrad



Torsten Schröder, Uwe Schwandner, Henry Köpke

In jedem Jahr nahm eine Schulauswahl (6 Jungen und 6 Mädchen bis zur 7. Klasse) am „Internationalen Leichtathletik Vierkampf der Freundschaft“ teil.

Im Schuljahr 1976/77 belegte sie den 2. Platz in der Wertungsgruppe für „Kleine Schulen“. Es war ein Fernwettkampf der Pionierzeitung „Trommel“. Jeder Teilnehmer erhielt eine Silbermedaille.



Das Bild zeigt die Rückseite der Medaille

Die erfolgreichsten Leichtathleten waren bei den Mädchen:

Gabi Müller, Sylvia Rohde, Ramona Hieske, Birgit Schwandner, Marion Zielinski, Angelika Konrad, Regine Stange, Marlies Finke, Karola Koppitz, Heike Quast, Marina Drews, Sabine Prill, Birgit Korn und Ute Serowka

Die erfolgreichsten Jungen waren:

Rainer Hieske, Alfred Gebhardt, Yves Rohr, Andreas Korn, Ronald Korn, Bernd Gebhardt, Siegbert Marzahn, Frank Fuge, Uwe Schwandner, Torsten Klemer, Torsten Schröder, Ralf Korn, Uwe Mägdefrau, Henry Köpke, Renald Köpke, Ralf Köpke, Jürgen Neumann und Peter Baranski

Ein weiteres Angebot für Interessierte Schüler war Judo. Hier war Herr Jänsch mehrere Jahre als Übungsleiter tätig.

In Zusammenarbeit mit der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) bestand eine Arbeitsgemeinschaft Sportschießen unter Leitung der damaligen Pionierleiterin Elke Ziebart.

Hier waren meist Jungen die Teilnehmer, da sie als GST-Mitglieder sehr günstig und schnell die Fahrerlaubnis für Moped machen konnten.

Herr Habedank betreute die Jungen Schachspieler über viele Jahre. Auch diese Gruppe war in der BSG „Traktor“ organisiert. Noch heute sind ehemalige Mitglieder dieser Gruppe als erfolgreiche Schachspieler tätig.

Musikalisch interessierte Schülerinnen und Schuler hatten die Möglichkeit sich im Chor zu betätigen, der aber nur bestand, wenn eine Musiklehrerin an der Schule unterrichtete.

Dann wurde regelmäßig geübt. Zu bestimmten Höhepunkten im Schulleben und im Dorf traten die Kinder auf und demonstrierten ihr Können.

Als Musiklehrerinnen waren Frau Schultz, Frau Lehmann,- die spätere Frau Jäschke,- Frau Förster und Frau Kaliske, - die

spätere Frau Dörfert,- tätig. Frau Schultz betreute neben dem Chor auch noch eine Volkstanzgruppe.

Mehrere Jahre betreute Frau Doris Ganzer die Arbeitsgemeinschaft „Junge Sanitäter“ in Zusammenarbeit mit dem DRK in Bad Freienwalde.

Die Teilnehmer beteiligten sich erfolgreich an Vergleichen auf Kreisebene.

Die „Jungen Brandschutzhelfer“ wurden in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Altranft betreut.

Einige sind noch heute in der Feuerwehr aktiv.

Gemeinsam mit Herrn Ohnesorge, dem damaligen Direktor des Oderlandmuseums, führten Schülergruppen regelmäßige Einsätze auf dem geologischen Lehrpfad in Altranft durch.

Sie wurden durch die Biologielehrerin Frau Ganzer und den auch Geographie unterrichtenden Herrn Ganzer betreut.

Aufgeschrieben von Klaus-Dieter Ganzer

Lehrer für Sport und Geographie an der Hanno-Günther-Oberschule von 1970-1986